

AB 3b Die Eiszeitkunst erzählt vom Denken der Menschen vor 40.000 Jahren (M, E)

Forschertthese (Behauptung)	Belege (Figur Nr. und Begründung)	ABER! (Was spricht dagegen? Was bleibt unklar?)
1: Die Menschen glaubten an Magie. Durch die Figuren wollten sie magische Macht über das bekommen, was sie darstellten.		
2: Die Menschen glaubten, dass die Grenze zwischen Menschen und Tieren fließend sei und sie in einer direkten Verbindung zu bestimmten Tieren stünden.		
3: Die Menschen stellten mit der figürlichen Kunst Eigenschaften und Fähigkeiten dar, die sie bewunderten und über die sie auch verfügen wollten.	Eigenschaften:	
4: Die Menschen vor 40.000 Jahren glaubten, dass es neben ihrer eigenen Welt eine Art „Geisterreich“ gebe, in das Menschen „eintauchen“ könnten.		
5: Die Menschen trugen vor 40.000 Jahren Kunststücke an ihrem Körper und glaubten, dass von diesen eine magische Kraft ausginge.		
6: Bereits vor 40.000 Jahren führten Menschen religiöse Rituale (Handlungen) wie bei einem „Gottesdienst“ durch.		
7: Die Menschen verfügten damals bereits über Freizeit und benötigten nicht den gesamten Tag, um das Überleben zu sichern.		

Archäologen bedienen sich auch der Erkenntnisse anderer Wissenschaften. Wichtige Informationen liefert z.B. die **Ethnologie** (Wissenschaft der Kulturen der Völker, „Völkerkunde“), die jahrhundertealte Traditionen erforscht. Aber auch die **experimentelle Archäologie** ist wichtig: Durch den Nachbau von Fundstücken gewinnt sie wichtige Erkenntnisse über die handwerklichen Techniken und die Verwendung von Gegenständen in der Steinzeit.

 <p>Amulett aus dem Kameruner Grasland</p> <p>Ethnologen sagen: Bei ganz vielen alten Kulturen spielen Amulette eine wichtige Rolle. Am Körper getragen, soll von ihnen eine magische Kraft ausgehen, die Glück bringt oder Schaden abhält.</p>	 <p>Ein Schamane der Oroken in Russland</p> <p>Ethnologen sagen: Bei ganz vielen Kulturen gelten und galten Schamanen aufgrund ihrer „magischen Fähigkeiten“ als Vermittler zwischen „Diesseits“ und „Jenseits“. Bestimmte Rituale sollen die Verbindung zur „Geisterwelt“ herstellen.</p>
 <p>Nachbildung eines Totempfahls der Indianer im Stanley Park in Vancouver (Kanada)</p> <p>Ethnologen sagen: Viele „Naturvölker“ haben die Vorstellung, sie stünden in einer direkten geistigen Verbindung mit der Natur (Tiere, Pflanzen, Berge, Quellen usw.). Viele Naturvölker glauben, sie stammten z.B. von einem Tier oder Berg ab und fühlen sich deshalb als zusammengehörend. Oft hilft dieser Glaube Menschen auch, ihre Angst vor Natureinflüssen in den Griff zu bekommen.</p>	 <p>Ein Wasservogel</p> <p>Ethnologen sagen: In ganz unterschiedlichen Kulturen gilt der Wasservogel, der aus der Luft ins Wasser eintaucht, als Symbol der Verbindung zwischen dieser Welt und einer „Geisterwelt“ / „Unterwelt“. Die Wasservögel trugen die Botschaften der Schamanen ins Jenseits.</p>
 <p>Ein Elfenbeinstock</p> <p>Experimentelle Archäologen haben eiszeitliche Flöten aus Mammutelfenbein nachgebaut und dabei festgestellt, wie schwierig die Herstellung ist. Der Arbeitsprozess dauert etwa hundertmal so lange wie bei der Herstellung einer Knochenflöte. Dafür ermöglicht das Elfenbeinmaterial – im Gegensatz zu den Knochenflöten – die Herstellung von Flöten in fast beliebiger Größe.</p>	

Bildnachweis: Amulett: © Wikipedia, Michael Gäbler, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Frauenfigur,_Amulett_mu_po,_Kameruner_Grasland,_Bamunkung;_im_Staedtischen_Museum_Braunschweig.jpg; Schamane: © Wikipedia, File Upload Bot, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chuonnasuan,_the_last_shaman_of_the_Oroqen,_in_July_1994_\(Photo_by_Richard_Noll\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chuonnasuan,_the_last_shaman_of_the_Oroqen,_in_July_1994_(Photo_by_Richard_Noll).jpg); Totempfahl: © Wikipedia, Fährtenleser, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Totem_poles.jpg; Wasservogel: © Wikipedia, File Upload Bot, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:SkimmerSkimming.JPG>; Elfenbeinstock: © Wikipedia, Hgrobe, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mammoth_ivory_hg.jpg

Forscherthese (Behauptung)	Belege (Figur Nr. und Begründung)	ABER!!! (Was spricht dagegen? Was bleibt unklar?)
1: Die Menschen glaubten an Magie. Durch die Figuren wollten sie magische Macht über das bekommen, was sie darstellten.	<ul style="list-style-type: none"> B 2, 4, 6, 11, 12, 13, 17: Darstellung furchteinflößender Tiere (Höhlenlöwe, Höhlenbär, Mammut) 	<ul style="list-style-type: none"> B 14, 15, 16, 18: Darstellung von Tieren, die den Menschen keine Angst machten (Igel, Fisch, Pferd, Vogel) B 2, 4, 11, 12, 13, 17: Auch die furchteinflößenden Tiere werden größtenteils friedlich dargestellt (Ausnahme: B 6)
2: Die Menschen glaubten, dass die Grenze zwischen Menschen und Tieren fließend sei und sie in einer direkten Verbindung zu bestimmten Tieren stünden.	<ul style="list-style-type: none"> aufwändige, zeitraubende, „liebvolle“ künstlerische Gestaltung der Tierfiguren B 5, 10: Mischwesen Mensch/Löwe Totemglaube in vielen Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> B 5, 10: Handelt es sich tatsächlich um Mischwesen oder eher um Menschen mit Tiermasken?
3: Die Menschen stellten mit der figürlichen Kunst Eigenschaften und Fähigkeiten dar, die sie bewunderten und über die sie auch verfügen wollten.	<ul style="list-style-type: none"> Totemglaube in vielen Kulturen <p>Eigenschaften: Kraft, Schnelligkeit, Sprungkraft, Wendigkeit, Mut, Macht, Anmut, Schönheit, Fruchtbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> B 16, 18: Wozu die Darstellung eines Igels und Fisches? B 2, 4, 11, 12, 13, 17: Warum werden die kräftigen und furchteinflößenden Tiere größtenteils friedlich dargestellt? B 19: warum fehlt der Kopf?
4: Die Menschen vor 40.000 Jahren glaubten, dass es neben ihrer eigenen Welt eine Art „Geisterreich“ gebe, in das Menschen „eintauchen“ könnten.	<ul style="list-style-type: none"> B 15: Der Wasservogel als Symbol des „Eintauchens“ in eine Geisterwelt Schamanenglaube vieler Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> B 15 Schamanenglaube: Kann man von Kulturen der vergangenen Jahrhunderte auf die Geisteswelt vor 40.000 Jahren schließen?
5: Die Menschen trugen vor 40.000 Jahren Kunststücke an ihrem Körper und glaubten, dass von diesen eine magische Kraft ausginge.	<ul style="list-style-type: none"> B 19: Öse zum Aufhängen der Figur als „Amulett“? B 2, 3, 4, 6, 7, 11, 12, 13, 14, 17: kraftvolle Tiere 	<ul style="list-style-type: none"> Ausschließlich die Figur auf B 19 verfügt über eine Öse zur Aufhängung.
6: Bereits vor 40.000 Jahren führten Menschen religiöse Rituale (Handlungen) wie bei einem „Gottesdienst“ durch.	<ul style="list-style-type: none"> B 1: Anbetungshaltung („Adorant“)? B 5, 10: Mischwesen als Ausdruck religiöser Vorstellungen? B 8, 9: Rituelle Funktion der Musik bei religiösen Handlungen? Schamanenglaube in vielen Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> Keine direkten Hinweise auf religiöse Handlungen. B 8, 9: Musik kann auch rein profane Bedeutung gehabt haben.
7: Die Menschen verfügten damals bereits über Freizeit und benötigten nicht den gesamten Tag, um das Überleben zu sichern.	<ul style="list-style-type: none"> Zeitraubende Arbeit am Werkstoff Elfenbein B 9: Herstellung von Flöten aus Mammutelfenbein, obwohl die Herstellung von Flöten aus anderem Knochenmaterial wesentlich einfacher war. 	